



Reinhold Pix  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Reinhold Pix MdL, Haslacherstr. 61, 79115 FR

Herrn  
Dr. Dieter Salomon  
Oberbürgermeister  
Rathausplatz 2 - 4

79098 Freiburg

70173 STUTTGART  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 2063-626  
Telefax (0711) 2063-660  
reinhold.pix@gruene.landtag-bw.de  
www.reinhold-pix.de

79115 FREIBURG  
Haslacherstr. 61  
Telefon (0761) 7 11 54  
Telefax (0761) 7 11 59  
buero@reinhold-pix.de

Freiburg, den 19.07.2012

## **Bettensteuer**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Salomon, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

Mit Sorge betrachte ich die aktuelle Beschlusslage des Freiburger Gemeinderats hinsichtlich der Einführung einer Bettensteuer für Übernachtungen in Freiburger Beherbergungsbetrieben.

Hier wird in der nach Stuttgart führenden Metropole des Städtetourismus, die zudem als Schwarzwaldstadt in der Randlage des Hochschwarzwaldes eingebettet ist in die wichtigste Tourismusdestination des ländlichen Raums in Baden-Württemberg, aus haushälterischen Erwägungen heraus eine Steuer erhoben, die zu erheblichen Ungleichgewichten und Nachteilen für den wichtigen Wirtschaftszweig Tourismus führt.

Zahlreiche Betriebe haben sich bereits an mich gewandt, die in dieser geplanten Maßnahme zu Recht eine hohe Belastung durch den damit verbundenen Verwaltungsaufwand und personellen Bedarf sehen. Zudem ist mit der zwischenzeitlich gebotenen Differenzierung zwischen Geschäftsreisenden und Urlaubsreisenden ein von den Beherbergungsbetrieben in der Praxis nicht zumutbar zu erhebendes Kriterium geschaffen worden, das den Betrieben die Aufgabe der die Privatsphäre der Gäste verletzenden Befragung der Gäste nach deren Motivation ihres Aufenthalts stellt.

Nicht zuletzt fehlt der Bettensteuer in meinen Augen die Ausrichtung, damit tatsächlich den Tourismus zu fördern, denn bei einer Besteuerung, deren Ertrag lediglich in den allgemeinen kommunalen Haushalt fließt, ist eine Zweck – Nutzen Relation nicht erkennbar, so dass sich die Kommune dem Vorwurf der einseitigen Besteuerung einzelner Wirtschaftszweige aussetzt.

Sieht man dann noch die durch verschiedene höchstrichterliche Entscheidungen zwischenzeitlich sehr fraglich gewordene rechtliche Grundlage zur Eintreibung einer Bettensteuer, so stellt sich die Frage, inwieweit hier nicht ein Instrument eingeführt werden soll, dass viel Aufwand erzeugt, Schaden und Missmut in den Tourismusbetrieben fördert und letztlich über Gerichtsentscheidungen mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit wieder ausgehebelt werden wird.

Dies liegt weder im Interesse der Stadt noch des Tourismus und daher halte ich es für überlegenswert, die sehr abrupt abgebrochenen Gespräche mit den Tourismusbetrieben, eine freiwillige Abgabe einzuführen, wieder aufzunehmen. Eine gemeinsam erarbeitete Lösung mit klarer Zielrichtung der Förderung der tourismusrelevanten Infrastruktur wäre ein Gewinn für beide Seiten.

Ich bitte daher um Überprüfung und sehe einer Stellungnahme entgegen

Mit freundlichen Grüßen

(Reinhold Pix)

tourismuspoltischer Sprecher  
der Landtagsfraktion